

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup>. 42. Donnerstag, den 11. Februar 1830.

Theater in Leipzig.

Den 9. Februar: Zum ersten Male: das Quartettchen im Hause, Lustspiel in 1 Aufzuge von Contessa, und ebenfalls zum ersten Male: Amors Macht, Anacreontisches Ballet in 1 Aufzuge, von Weidner, Musik von Dorn.

Das Contessa'sche Lustspiel ist zwar kein ables Werkchen, und jedenfalls eben so werthvoll und unterhaltend, wie so manches in neuerer Zeit auf die deutschen Bühnen oft ziemlich ungelent verpflanzte ausländische Erzeugniß: indeß sprach es doch nur wenig an, und man kann von ihm sagen:

„Klanglos ging es vorüber, ein wenig beglückender Schatten.“

Das Ballet: Amors Macht, gefiel dagegen, und verdiente es auch, sowohl hinsichtlich der Idee, als der Arrangirung und Musik. Betreffend die Ausführung der Tänze, so muß man Herrn Weidner die Gerechtigkeit wiederfahren lassen, daß das Mögliche von ihm mit den vorhandenen Mitteln (die hin und wieder nicht erwogen werden) geleistet wird, und daß, abgerechnet ihn selbst, als einen ausgezeichneten Tänzer, und seine Gat-

ten, als eine gleichfalls gut zu nennende Tänzerin, kein früheres Theater hier ein so hübsches, gut eingeübtes Corps von Figurantinnen aufstellte. — Erwähnt mag noch die kleine Pauline Dobriz als Amor seyn. Führt dieses Kind fort, sich in seiner Kunst so anmuthig zu entwickeln, wie bisher geschehen, so dürfte bei fortwährender guter Schule einmal eine sehr beachtenswerthe Solo-Tänzerin aus demselben werden.

Stehend während der Traumszene das einigemal vorkommende laute Anordnen des Balletdirigenden. F. G.

Politisches Rundgemälde von 1829.

(Fortsetzung.)

In Baden will man eine Brücke über den Rhein bei Großhüningen bauen, und zu Heidelberg versammelten sich im September die deutschen Naturforscher, die viel Geschrei erhoben, aber wenig zu Stande brachten.

Großhessen hat zwei neue Messen in Offenbach eröffnet, wodurch sich das nahe, davon gedrückte Frankfurt genöthigt sah, seine Messabgaben (9. Mai) herunterzusetzen. Die Juden in letzterer Stadt suchten vergeblich nach, mehr als 15 Ehen jährlich

schließen zu können, was die Auswanderung der reichern zur Folge hat. Häuser- und Gewölbemiethen fielen und die Expeditionsgeschäfte wanderten häufig nach Offenbach. Daß im Darmstädter Lande eine Bande von 14—15jährigen Räubern, wegen Brand, Intendiren Mordes und Raubes zum Zuchthause verurtheilt werden mußte, erregte allgemeines Aufsehen. — Coburg-Gotha und Meiningen organisirten im Anfang des Jahres ihre Justizverfassung neu, Kbtzen creirte Papiergeld und nimmt die Abgaben in preussischen Courant ohne Aufgeld. Am 21. Mai starb der Herzog von Oldenburg, Peter Friedrich Ludwig, dessen Sohn und Nachfolger, Paul Friedrich August, sich Großherzog nennt.

In vielen deutschen Staaten fanden Landtage statt. So in Hannover, vom 26. Januar bis 24. März, wo er vertagt wurde. Künftig sollen auch, wie billig und recht ist, bürgerliche und nichtadlige

Gutsbesitzer auf ihm erscheinen dürfen. In Weimar wurde er am 22. Februar eröffnet und beschränkte den Tanz, so wie die Kirchweihfeste. Die Einnahme hatte ein Minus von 13,140 Thaler gegeben und die nächste Etatsperiode foderte daher ein Plus von 17,093 Thaler. Auch stimmte ein Luden gegen die Oeffentlichkeit der Verhandlungen! Am 16. März ward der Landtag in Nassau begonnen. Am 3. November eröffnete ihn der Großherzog von Darmstadt durch eine Rede, worin er mit herbem Schmerze des Verlustes seiner Gemahlin gedachte, die am 24. Oktober nach einer 53jährigen Ehe von ihm getrennt worden war. In Darmstadt trug man bei diesem Landtage darauf an, die Lotterie abzuschaffen, und die Pressefreiheit einzuführen. Auch in Gotha und Mecklenburg fanden dergleichen Berathungen statt, ohne daß aber von ihren Verhandlungen etwas kund geworden wäre.

(Die Fortsetzung folgt.)

Redakteur und Verleger D. A. F. S.

## B e f a n n t m a c h u n g e n.

Madame Corri-Paltoni, Schülerin von Madame Catalani, wird die Ehre haben, hier nächsten Montag, den 15. Februar, im Saale des Gewandhauses, ein Vocal- und Instrumental-Concert zu geben, dessen Näheres der Zettel besagt.

In der Musikhandlung des Herrn Probst, so wie am Eingange des Saales, sind Billets à 10 Gr. zu bekommen. Anfang halb sieben Uhr.

Daß der Herr Professor Krug, aus dankbarst erkannten gütigen Rücksichten für die Künstlerin, die nächste Abend-Vorlesung, anstatt künftigen Montag, bereits Sonnabend den 13. Februar im gewohnten Locale halten wird, meldet man dem verehrten Publikum hierdurch in Verbindung mit vorstehender Annonce.

## Neue österreichische Mauth-Declarationen

sind von jetzt an in der Expedition dieses Blattes zu haben.

Empfehlung. Mit einer Auswahl schöner Blumen verschiedener Art, sowohl in Töpfen, als auch abgeschnitten zu Gevatterkörbchen, Bouquets und Kränzen zu billigen Preisen, empfiehlt sich fortwährend der Gärtner in Nr. 774, vor dem Schloßthore. Auch sind bei ihm reife Pomeranzen frisch vom Baume zu haben.

**Empfehlung.** Die Wollen- und Baumwollen-Waaren-Handlung von  
**J. G. Schramm, Auerbachs Hof vom Markt herein,**  
 empfiehlt sich mit einer neuen Zusendung von folgenden in- und ausländischen Artikeln im Ganzen  
 und Einzelnen zu den billigsten Preisen, als:

Herren-Camisölen, Beinkleidern, Strümpfen, Socken und gefärbten Nachtmützen. Da-  
 menröcken, Spensern, Beinkleidern, Strümpfen in Wolle und Baumwolle, von feinsten bis ge-  
 ringster Sorte, Shawls, Pulswärmern und Fraisen.

Genannte Waaren sind ebenfalls für Knaben und Mädchen in schönster Auswahl zu haben.

### 60ste Dresdner Lotterie

Dieselbe ist in 7 Classen eingetheilt, und enthält 38,000 Loose, wovon 22,360 Gewinne  
 und Prämien, als: 1 à 30000, 1 à 20000, 1 à 10000, 1 à 5000, 1 à 4000, 3 à 3000,  
 8 à 2000, 1 à 1800, 3 à 1500, 1 à 1200, 49 à 1000, 82 à 400, 167 à 200, 347 à 100,  
 422 à 50, 1310 à 40, 29 à 35, 8870 à 32, 1812 à 30, 1600 à 26, 412 à 25, 1600 à 21,  
 413 à 20, 1600 à 17, 213 à 15, 1600 à 12, 213 à 10, 1600 à 7 Thlr.

Die 1ste Classe wird den 15. Februar 1830 gezogen, und empfiehlt dazu ganze Loose  
 à 2 Thlr. 2 Gr., halbe à 1 Thlr. 1 Gr., und  $\frac{1}{4}$ tel Loose à 12 Gr. 6 Pf.

Paul Christian Plender, an der Ecke des Marktes und Barsfußgäßchens unter  
 D. Eckold's Haus Nr. 175.

**Verkauf.** Bronze-Gürtelschnallen, Kreuze, Ketten, Sevignees, Nadeln, Armbands-  
 schlösser, Ohrgehänge u. dergl. m., in echter Vergoldung, erhielten wir in schönster Auswahl,  
 und verkaufen zu äußerst billigen Preisen. Gebrüder Tecklenburg.

**Verkauf.** Einige Scheffel Erbsen, zum Saamen und Kochen sich eignend, so wie auch zum  
 Futter für Schaafe und Schweine, sind in Auftrag zu haben, gegen gleich baare Zahlung, am  
 Ranstädter Steinwege, im Gasthose zu den 3 Lilien.

### Russischer Rindsmaul-Sallat à la Moscovite,

welchen ich wegen Abhaltung der Zeit einige Wochen habe aussetzen müssen, ist nun wieder in  
 nämlicher Qualität frisch zubereitet worden, und von heute an, so wie früher, in Portionen zu  
 4 Gr. und auch in größern Quantitäten zu bekommen, welches ich besonders wegen so vielen  
 Anfragen darnach hierdurch ergebenst bekannt machen will. Leipzig, den 11. Februar 1830.

A. F. Schmidt, wohnhaft im Sporergäßchen Nr. 83, 3 Treppen hoch vorne heraus.

### Halbe und ganze Charakter-Masken

in Wachs, Linnen und Seide, zu allen nur möglichen Charakteren, wie auch falsche Stutz-  
 und Backenbärte, empfehlen in größter Auswahl und schönster Waare zu den niedrigsten Preisen  
 Gebrüder Tecklenburg.

### Domino's und andere Maskenhüte

sind zu verkaufen und zu verleihen im Haugk'schen Hutlager, in Kochs Hofe.

**Heirathsgesuch.** Ein kinderloser Mann in den mittlern Jahren, welcher ein anstän-  
 diges Auskommen und sogar feste Revenüen hat, wünscht sich mit einem nicht ungebildeten  
 Frauenzimmer, welche ein Vermögen von circa 1000 Thlr. einzubringen vermag, zu verhehlichen.  
 Darauf Reflectirende werden unter Zusicherung reellster Verschwiegenheit ersucht, ihre Mitthei-  
 lungen versiegelt und mit B. B. bezeichnet an das allgemeine Geschäfts-Comptoir zu Leipzig, im  
 goldnen Einhorn, gelangen zu lassen, welches dieselben zu befördern, die Güte haben wird.

